

Rotorblatt No. 03/1999

Die Polizeihubschrauberstaffel Niedersachsen wird die neuen Explorer mit EuroNav III ausrüsten. Ein Einsatzsystem auf Basis einer Vektorgrafikkarte, so Euro Avionics Firmenchef Dr. Klaschka, welches viel mehr Möglichkeiten bietet als eine Moving Map. Wesentlicher Vorteil der Vektorgrafik sei die "Intelligenz der Karte", die Zieleingaben unter Nennung der Namen (nicht Koordinaten) ermöglicht.

Im "Near-To Mode" zeigt das System neben der Position des Hubschraubers auf der Karte auch noch die genaue Bezeichnung der gerade überflogenen Straße / Ortschaft an. Langes Suchen entfällt. Für den Polizeieinsatz aus der Luft erleichtern aufgeschaltete Suchverfahren oder an die Fluchtgeschwindigkeit (mit dem Auto, zu Fuß) angepaßte Entfernungsmarkierungen die Fahndung. Muß zwischendurch getankt oder anderswie abgebrochen werden, merkt sich das System den Exit Punkt und bietet ihn bei Rückkehr und Fortsetzung der Suche automatisch als Re-Entry per Flugplan an.

Alle Flüge werden im eingebauten Flight Recorder abgespeichert und können als Beweis- oder Nachweismittel ausgelesen werden. Während des Fluges können Punkte und Gebiete auf der Karte markiert und bezeichnet werden. Sie werden ebenfalls im Speicher hinterlegt (Beginn und Ende einer Verfolgung, Auffinden von Personen,...).

Die Anbindung des Systems an die Inframetrics FLIR Kamera ermöglicht die zusätzliche Darstellung des Kamera-Focuspunktes, desjenigen Punktes auf der Erde also, auf den die Mitte des Kamerabildausschnittes gerichtet ist. EuroNav erlaubt auch ein Steuern der FLIR Kamera, indem man das zu beobachtende Ziel als Target namentlich eingibt. Die Kamera richtet sich dann automatisch auf dieses Ziel (Straße, Ort, Waldgebiet, Flüsse oder Seen) aus.

Einzelbeschreibung

▶ Elevation Modell:

Mit der Weltdatenbank im Höhenmodell des Speichers warnt das System vor einem möglichen Konflikt mit dem Terrain in Flugvoraussicht. Als Overlay über der ohnehin dargestellten Karte werden Höhenlinien über der Flughöhe des Lfz rot dargestellt, Gelände in gleicher Höhe gelb und Gelände unterhalb der Flughöhe des Lfz grün.

▶ DVI:

Das System EuroNav kann per Sprache (Direct Voice Input) gesteuert werden. Diese Vorgehensweise erleichtert das Bedienen im Single-Pilot IFR Einsatz. Eine eventuell angeschlossene FLIR Kamera kann so ebenfalls "Hands off" bedient werden. Dieses System ist bei der Polizei in England auf BK 117 bereits im Einsatz.

▶ FLIR Interface:

Die FLIR Kameras aller gängigen Hersteller können über das System EuroNav durch Eingabe des Zielortes auf ein gewähltes Ziel ausgerichtet werden. Wird die Kamera frei gesteuert, gibt das EuroNav den Namen des am Boden beobachteten Ziels automatisch an. Durch die Aufzeichnung im EuroNav eigenen Flight Recorder können Flugverlauf und beobachtete Ziele am Boden aufgenommen und reproduziert werden.

▶ **Search Rasters:**

Alle gängigen Search Patterns, sind frei wählbar als Flugplan im System hinterlegt und schnell abrufbar.

▶ **Obstacle Warning:**

Das System kennt alle Hochspannungsleitungen und Transportkabel im gewählten Operationsgebiet. Sie werden farblich dargestellt und bei einem möglichen Konflikt in Flugvorausrichtung erfolgt eine Warnung.

Bei ÖAMTC in Österreich wird das "Obstacle Warning"-System auf EC 135 eingesetzt. Es erfolgt ein wöchentliches Update der Transportkabel-Daten. Euro Avionics betrachtet dieses Modul als sinnvolle Ergänzung zu Warnsystemen wie HELLAS, die auf rein hardwaretechnischer Basis arbeiten. Es kann so ein Kabelwarngerät angeboten werden, das sich zweier unterschiedlicher Datenquellen bedienen würde.

By RB published in Rotorblatt issue no.3 / 1999